

Niederschrift

Gremium	Sitzung - RWB/013(IV)/05			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	Donnerstag, 24.11.2005	Altes Rathaus, Alter Markt 6, 2 Etage, Beimzimmer	17:00Uhr	19:10Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Beschlussvorlagen
- 5 Anträge
- 5.1 Tag der wirtschaftspolitischen Außenbeziehungen der
Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: A0166/05

- 5.2 Tag der wirtschaftspolitischen Außenbeziehungen der
Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: S0274/05

- 5.3 Schleusenbetriebszeiten Schiffshebewerk Rothensee
Vorlage: A0164/05

- 5.4 Schleusenbetriebszeiten Schiffshebewerk Rothensee
Vorlage: S0256/05

- 6 Informationen

- 6.1 Serviceangebote für Radtouristen
Vorlage: I0314/05

- 6.1.1 Radtouristenparkplätze
Vorlage: A0170/02

- 6.1.2 Radtouristenparkplätze
Vorlage: S0371/03

- 6.1.3 Errichtung von Gepäckboxen
Vorlage: A0172/02

- 6.1.4 Errichtung von Gepäckboxen
Vorlage: S0372/03

- 6.1.5 Radtouristenparkplätze
Vorlage: A0077/02

- 7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Dr. Gerd Zimmer

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Carsten Klein

Beratende Mitglieder

Stadtrat Martin Altmann

Stadtrat Alfred Westphal

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Daniel Kraatz

Vertreter

Stadtrat Axel Gripinski

Stadtrat Michael Heendorf

Stadtrat Bernd Reppin

Geschäftsführung

Herr Norbert Haseler

Verwaltung

Herr Jörg Böttcher

Herr Gerd Grensemann

Nicht anwesende Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Hubert Salzborn

Stadtrat Hans-Werner Brüning

Stadtrat Olaf Czogalla

Stadträtin Dagmar Huhn

Stadtrat Frank Schuster

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Kornelia Keune

Sachkundiger Einwohner Dipl.-Ing. Heinz

Mürke

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17.00 Uhr eröffnete der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Zimmer die Sitzung des RWB-Ausschusses. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses.

Er stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nehmen 5 stimmberechtigte Stadträte, 2 beratende Stadträte und 1 sachkundiger Einwohner teil. Der Ausschuss ist damit beschlussfähig.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Stadtrat Westphal bemängelte, dass der Antrag 0164/05 „Schleusenbetriebszeiten Schiffshebewerk Rothensee“ und die S 0256/05 nicht auf der Tagesordnung sind.

Es ist nicht nachvollziehbar warum der Antrag bzw. die Stellungnahme erst im Februar im Stadtrat behandelt wird. Aufgrund der Aktualität des Themas sollten heute die Punkte mit auf die Tagesordnung, im Stadtrat sollte das Thema bereits am 12.01.2006 behandelt werden.

Herr Stadtrat Klein unterstützte dieses, der Antrag und die Stellungnahme sollten unbedingt auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Die Ausschussmitglieder stimmten diesem Wunsch zu.

Herr Stadtrat Westphal informierte, dass die Anträge 0170/02, 0172/02 und 0077/02 nicht einfach unter dem TOP Informationen behandelt werden können, sondern unter TOP 5 gehören.

Herr Stadtrat Dr. Zimmer sah darin kein Problem, zu jedem Antrag kann unter TOP 5 eine Abstimmung erfolgen.

Die geänderte Tagesordnung wurde von den Mitgliedern einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift

Es gab keine Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 27.10.2005.

Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Die Niederschrift der Sitzung vom 27.10.05 wird bestätigt.

4. Beschlussvorlagen

5. Anträge

5.1. Tag der wirtschaftspolitischen Außenbeziehungen der
Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: A0166/05

Herr Stadtrat Klein von der antragstellenden FDP Ratsfraktion bezieht sich bei der Vorstellung des Antrages gleich auf die Stellungnahme der Verwaltung. Mit der vorliegenden Stellungnahme wird keine Verbindung zum Antrag hergestellt. Die Stellungnahme zeigt nur auf, was gewesen ist und ist nicht in die Zukunft gerichtet, so wie die Zielrichtung des Antrages lautete. Es sollte der Weg, hin zur Ausrichtung eines Magdeburger Tages der Wirtschafts-Außenbeziehungen vorgelegt werden.

Die Initiierung einer Plattformveranstaltung mit IHK, Banken, Bundesverband Groß- und Außenhandel usw. ist die Intension des Antrages. Mit relativ bescheidenen Bormitteln könnte eine solche Veranstaltung durchgeführt werden.

Herr Stadtrat Klein kritisiert, dass die Stellungnahme nicht das widerspiegelt was mit dem Antrag bezweckt werden sollte.

Herr Stadtrat Heendorf schließt sich der Meinung von Herrn Stadtrat Klein an, durch die Stellungnahme wurde das Thema verfehlt. Er machte den Vorschlag, dass die Stellungnahme zurückgezogen werden sollte.

Für Herrn Stadtrat Westphal zeigt die Stellungnahme ein grundsätzliches Problem bei dem Umgang mit Anträgen. In der Stellungnahme steht nicht, ob der Antrag einen Sinn macht, die Stellungnahme ist nur eine Rechtfertigung für das, was die Verwaltung bereits gemacht hat. Herr Stadtrat Westphal machte jedoch auch deutlich, dass der Antrag beschlossen werden sollte, um dann eine solche Veranstaltung durchführen zu können. Es wird angeregt, eine solche Veranstaltung im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2006 durchzuführen.

Herr Böttcher bedauerte, dass es hierzu sicherlich gewisse Missverständnisse gibt, es sollte dargestellt und aufgezeigt werden, was bereits schon geschehen ist und was noch geschehen wird.

Im letzten Absatz der Stellungnahme wird im Übrigen sehr genau aufgezeigt, wie man vorgehen könnte und geht auf die Forderungen des Antrages ein.

Insgesamt ist der Antrag eine gute Sache, hierzu gibt es Meinungsverschiedenheiten, kurzfristig sollte eine solche Veranstaltung durchgeführt werden.

Herr Stadtrat Dr. Zimmer stellte fest, dass die Stellungnahme im Stil einer gewissen Selbstbeweihräucherung geschrieben ist. Er machte den Vorschlag, zu einer solchen Veranstaltung auch das Land Sachsen-Anhalt mit einzubeziehen. Die Ministerien sind intensiver an dem Thema dran.

Herr Stadtrat Klein ist der Auffassung, dass man den Antrag eigentlich nicht missverstehen kann. Es wird betont, dass es mit der Einrichtung einer Arbeitsgruppe nicht getan sein kann, sondern die Stadt sollte sich bei der Thematik an die Spitze setzen. Die Stellungnahme sollte herausstellen was zielführend ist.

Herr Stadtrat Klein nahm die Anregungen von Herrn Stadtrat Westphal auf, der Antrag sollte mit folgender Ergänzung beschlossen werden.

Im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2006 sollte ein Tag der wirtschaftspolitischen Außenbeziehungen der Landeshauptstadt Magdeburg durchgeführt und dann weiter focusiert werden.

Herr Böttcher bezweifelt, dass eine große Diskussionsrunde benötigt wird, dieses ist nicht die beste Variante. Einzelne wichtige Vertreter sollten eingeladen werden, um intensiven Kontakt zu bekommen.

Herr Stadtrat Westphal verweist darauf, dass bereits darüber diskutiert wird, was der Antrag eigentlich erst als Zielstellung hat. Es wird der Vorschlag gemacht, erst einmal zu beschließen, einen solchen Tag stattfinden zu lassen und dann erst kann eine Konzeption gemacht werden.

Herr Stadtrat Klein machte ebenfalls deutlich, dass man sich nicht auf die Durchführungsebene begeben will, sondern es soll intelligent etwas ausgedacht werden.

Herr Stadtrat Klein formulierte die folgenden Ergänzungen, die als Änderungsantrag des RWB-Ausschusses beschlossen wurden.

Der RWB-Ausschuss empfiehlt dem Stadtrat den Antrag 0166/05 „Tag der wirtschaftspolitischen Außenbeziehungen der Landeshauptstadt Magdeburg“ mit folgenden (fett dargestellten) Ergänzungen zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, eine Konzeption für einen Magdeburger Tag der Wirtschafts-Außenbeziehungen vorzulegen. **Dieser sollte 2006 zunächst im Rahmen des Magdeburger Wissenschaftsjahr durchgeführt werden.** Im Zusammenwirken mit nationalen und internationalen Verbänden, Kammern und Außenhandelseinrichtungen der Botschaften soll ausgelotet werden, mit welchen Wirtschafts- und Wissenschaftsregionen in Europa ggf. bestehende Beziehungen verbessert und erweitert, bzw. neu aufgenommen werden können und gleichzeitig auf Magdeburg als Gewerbe- und Wissenschaftsstandort hingewiesen werden kann.

Abstimmung: 5 – 0 – 0

Herr Böttcher versicherte, dass das Anliegen des Antrages auch mit den Ergänzungen im Interesse der Wirtschaftsförderung liegt. Die Missverständnisse liegen lediglich in der inhaltlichen Ausgestaltung.

Ja: 5 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Antrag wird empfohlen mit Änderungsantrag.

5.2. Tag der wirtschaftspolitischen Außenbeziehungen der
Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: S0274/05

5.3. Schleusenbetriebszeiten Schiffshebewerk Rothensee
Vorlage: A0164/05

Zu dem Antrag wurde von allen Mitgliedern kritisiert, dass die zum Antrag bereits vorliegende Stellungnahme erst am 09.02.2006 im Stadtrat behandelt wird. Für ein so wichtiges und aktuelles Thema sollte es schneller gehen, wünschenswert ist eine Behandlung bereits Januar 2006. Eine spätere Prüfung zeigte jedoch, dass vom Stadtrat auch eine Beteiligung des Verwaltungsausschusses beschlossen wurde, diese Beteiligung kann erst am 20.01.2006 erfolgen, somit kann auch erst eine Behandlung im Stadtrat frühestens am 09.02.2006 erfolgen.

Herr Stadtrat Klein von der antragstellenden FDP Ratsfraktion erläutert den vorliegenden Antrag. Es ist wichtig, alle Möglichkeiten die zu einem längeren Schleusenbetrieb führen, zu nutzen.

Es sollten schnell Maßnahmen getroffen werden, damit die Schleuse weiter in Betrieb bleibt. Das ganze ist in das Projekt Wasserstraßenkreuz einzubinden. Dabei reicht es nicht aus, einmal im Jahr eine Veranstaltung zu machen, der gesamte Bereich Wasserstraßenkreuz muss als ganzes gesehen werden.

Oberstes Ziel muss es sein eine tragfähige finanzierbare Lösung zu finden und keine Erbsenzählerei durchzuführen. Herausgestellt werden muss, welche positiven Effekte hat es, was passiert wenn es geschlossen wird. Die Stadt darf sich nicht abweisen lassen, das Schiffshebewerk ist eine Angelegenheit der Stadt. Es gibt Mittel bei der Stadt und Sponsoren müssen schnell aktiviert werden. Der neue Verkehrsminister muss es nochmals beurteilen.

Herr Stadtrat Westphal stellt heraus, dass der vorliegende Antrag ein Prüfantrag an die Verwaltung ist und es eigentlich Unsinn ist, ihn in die Ausschüsse zu verweisen. Die Schleusenbetriebszeiten sollten sofort geprüft werden.

Letztlich ist es aber immer eine Frage des Geldes, siehe Beispiel Hubbrücke.

Ja: 5 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Antrag 0164/05 wird empfohlen

5.4. Schleusenbetriebszeiten Schiffshebewerk Rothensee
Vorlage: S0256/05

6. Informationen

6.1. Serviceangebote für Radtouristen
Vorlage: I0314/05

Die Wortbeiträge und Diskussion ist unter TOP 6.1.1 dargestellt.

Die Information 0314/05 wurde zur Kenntnis genommen.

6.1.1. Radtouristenparkplätze
Vorlage: A0170/02

Herr Stadtrat Westphal berichtete zu den Anträgen 0170/02, 0172/02 und 077/02. Die drei Anträge beinhalten im Wesentlichen alle das Selbe, nämlich für Fahrradtouristen Serviceangebote zu schaffen und Radboxen an touristisch interessanten Punkten aufzustellen. In der Information I0314/05 wird zu Recht darauf verwiesen, dass auch bedingt durch das Hochwasser 2002, bereits einiges umgesetzt wurde. Fahrradboxen gibt es heute an der Lukasklause und am Elbauenpark. An entscheidender Stelle fehlen jedoch noch Fahrradboxen für Radtouristen, an der Johanniskirche und am Domplatz.

An der Johanniskirche treffen die Radtouristen von der Elbe kommend, überwiegend als erstes ein. In den Anträgen geht es darum, an zentralen Punkten in der Stadt Möglichkeiten der Gepäck- und Radverwahrung zu schaffen. Für diese radtouristische Infrastruktur sollte Geld vorhanden sein.

Herr Stadtrat Heendorf machte den Vorschlag, die Radboxen mit in das Touristische Leitsystem aufzunehmen, dieses darf nicht fehlen.

Herr Stadtrat Altmann hinterfragte die Notwendigkeit der Fahrradboxen, gibt es eine Bedarfsermittlung für solche Fahrradboxen. Erfahrungsgemäß gehen Touristen mit ihrem Gepäck entweder zum Bahnhof oder ins Hotel und schauen dann die Sehenswürdigkeiten an.

Herr Stadtrat Klein erfragte den Preis einer Fahrradbox, gibt es nicht einfache schnelle Wege, jeweils 6 Fahrradboxen zu realisieren.

Herr Grensemann führte aus, dass es sich bei den Fahrradboxen um größere Boxen handelt, wo nicht nur Gepäck, sondern ganze Fahrräder abgestellt werden. Die Preise liegen bei rund 1500,00 Euro je Box. Es ist bei der Aufstellung nicht der Preis, der eigentlich Probleme macht, sondern es müssen die Baulast, Versicherungsfragen, Denkmalschutz usw. beachtet werden. Für die Aufstellung werden Partner benötigt, die Stadtverwaltung kann es nicht allein machen. Beim Elbauenpark und der Lukasklause gab es diese Partner, deshalb ging es auch relativ problemlos.

Herr Stadtrat Westphal verwies auf die Parkraum GmbH, diese sollte es machen. Die Parkraum GmbH könnte es umsetzen und die MMKT macht die Plätze bekannt.

Herr Stadtrat Klein machte deutlich, die Stadt muss für das Segment Fahrradtourismus fit gemacht werden, dieses sollte relativ schnell erfolgen. Es kann eine schnellere Umsetzung erfolgen, zumal die Kosten nicht sehr hoch sind.

Herr Stadtrat Westphal kündigte an, aus den vorhandenen drei Anträgen einen Antrag zu formulieren, dieser neue Antrag soll dann die drei einzelnen Anträge ersetzen. Hierzu will Herr Stadtrat Westphal sich mit der CDU- und der SPD- Fraktion verständigen.

Dieser Vorgehensweise stimmten alle Mitglieder zu.

Der Antrag 0170/02 wurde zur Kenntnis genommen.

6.1.2. Radtouristenparkplätze
Vorlage: S0371/03

6.1.3. Errichtung von Gepäckboxen
Vorlage: A0172/02

Die Wortbeiträge und Diskussion ist unter TOP 6.1.1 dargestellt.

Der Antrag 0172/02 wurde zur Kenntnis genommen.

6.1.4. Errichtung von Gepäckboxen
Vorlage: S0372/03

6.1.5. Radtouristenparkplätze
Vorlage: A0077/02

Die Wortbeiträge und Diskussion ist unter TOP 6.1.1 dargestellt.

Der Antrag 077/02 wurde zur Kenntnis genommen.

7. Verschiedenes

Herr Haseler gab den Hinweis, dass die nächste Sitzung auf den 14.12.2005 verschoben werden muss. Am ursprünglichen Termin findet eine Stadtratssitzung statt.

Entsprechend der Festlegung aus der letzten Sitzung wurde die Zuarbeit zur DS 0471/05, Kosten- u. Finanzierungsübersicht zur Entwicklungsmaßnahme Rothensee“ verteilt. Sollte noch Informationsbedarf über die verteilten Informationen bestehen, kann Herr Dr. Scheidemann gerne zu einer der nächsten Sitzungen hierzu Stellung nehmen.

Herr Stadtrat Klein fragte nach den Schnittstellen zwischen Hafen GmbH, KGE und Stadtverwaltung. Wer macht die Vermarktung bzw. wer macht welche Vermarktung.

Herr Stadtrat Heendorf kritisierte, warum man die Stadträte zur Entwicklungsmaßnahme Rothensee nicht direkt im Vorfeld informiert. Warum müssen die Stadträte vieles von anderen Stellen erfahren.

Herr Stadtrat Westphal führt aus, dass der Lenkungsausschuss für Rothensee für den Bereich zuständig ist. Der Lenkungsausschuss ist identisch mit dem Finanz- und Grundstücksausschuss. Es wurde bereits vor längerer Zeit durch den Stadtrat beschlossen, die Zone 2 und 3, Gebiete östlich des August-Bebel-Dammes, herauszunehmen. KGE als Entwicklungsträger ist für die Zone 1 und 4 zuständig.

Die Vermarktung der hafenrelevanten Flächen erfolgt durch die Hafen GmbH, um zu gewährleisten, dass sich nur hafenrelevante Betriebe in diesen Bereichen ansiedeln. Die drei genannten Akteure müssen sehr eng zusammenarbeiten und nicht gegeneinander, jedoch auch jeder muss seiner Verantwortung gerecht werden.

Herr Stadtrat Klein erfragte weiter, welche Änderungen haben sich ergeben zwischen den Partnern, wie wird die Vermarktung beurteilt.

Herr Böttcher bestätigte, dass es z. Zt. Abstimmungsgespräche zwischen KGE und Hafen gibt. Der gesamte mehr hafenrelevante logistische Bereich soll zur Hafen GmbH, der Bereich für Straße und Schiene soll zu KGE, über die Richtlinienkompetenz gibt die Stadt ihre Vorgaben an die Gesellschaften weiter.

Es muss ausgeschlossen sein, dass das eigene Interesse der Partner vor dem gesamten Interesse geht.

Herr Stadtrat Heendorf äußerte sein Unverständnis darüber, dass für manche Teile der Stadtverwaltung der Umgang mit dem Stadtrat im Einzelnen noch nicht richtig klar ist. Der Stadtrat ist nicht das Vollzugsorgan der Stadtverwaltung.

Herr Stadtrat Westphal machte deutlich, dass es nicht darum geht, den Entwicklungsträger aus der Zone I herauszudrängen. Wichtig ist jedoch, dass logistische Erfahrungen bei den Akteuren vorhanden sind. Die Stadt ist jedoch letztlich immer der Entscheider bei der ganzen Sache.

Herr Stadtrat Klein möchte, dass man in Zukunft regelmäßig über den Sachstand im Bereich Rothensee informiert wird.

Herr Stadtrat Westphal gibt die Anregung, man könnte zwischen Lenkungsausschuss und RWB-Ausschuss einmal eine gemeinsame Sitzung machen.

Von Herrn Böttcher und Herrn Haseler wurde dargelegt, dass eigentlich immer sehr aktuell, gerade unter dem Punkt Verschiedenes, zu wichtigen wirtschaftsförderlichen Dingen informiert wurde.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Gerd Zimmer
Vorsitzende/r

Norbert Haseler
Schriftführer/in